

Gemeinde Eisingen

Sachbearbeiter	Lamprecht
Datum	12.06.2023

SITZUNGSVORLAGE NR. 7/2023 – 6Ö

Gremium	zur	Sitzungstermin	Behandlung	Ergebnis
Gemeinderat	Beratung und Beschlussfassung	21.06.2023	öffentlich	

Betreff:

TOP 6Ö

Einführung eines einheitlichen Kriterienkatalogs für die Vergabe von Kita- und Hortbetreuungsplätzen in kommunalen Betreuungseinrichtung ab dem 01. Januar 2024

-Beratung und Beschlussfassung-

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat beschließt die Einführung des einheitlichen Kriterienkatalogs für die Vergabe von Kita- und Hortbetreuungsplätzen in kommunalen Betreuungseinrichtung ab dem 01. Januar 2024

Sachverhalt:

Bereits in der Kuratoriumssitzung im November 2022 wurde dem Elternbeirat das Vorhaben erläutert, dass die Gemeinde beabsichtigt, für die Platzvergabe im Kita- und Hortbereich nachvollziehbare Aufnahmekriterien zu normieren. Die vorgeschlagene Verfahrensweise und die Abkehr vom „Windhundsystem“ fand grundsätzlich Anklang bei den Anwesenden.

Die Einrichtungen erhalten durch die Einführung eine weitere Argumentationsgrundlage bzgl. zu treffender Entscheidungen im Aufnahmeprozess. Diese werden die Einrichtungen durch die zentrale Vormerkung nicht mehr alleinig treffen müssen, da die Vormerkung und Platzvergabe für die kommunalen Betreuungsplätze zentral im Rathaus zusammenlaufen sollen.

Durch die Einführung des Kriterienkatalogs wird den Faktoren Alleinerziehung und Beschäftigungsgrad das Gewicht eingeräumt, das sozial als vertretbar anzusehen ist. Vorgesehen ist hiernach zunächst eine Aufnahme der Kinder, für die es eine gesteigerte Notwendigkeit nach Maßgabe des Jugendamtes gibt. Weiter vorrangig sind Kinder aus dem U3-Bereich, die lediglich in den Ü3-Bereich wechseln sollen. Zudem besteht Vorrangigkeit bei Kindern, die noch keine Einrichtung besuchen und im kommenden Jahr eingeschult werden.

Kinder, die ihren Hauptwohnsitz sowie den gewöhnlichen Aufenthalt in Eisingen haben, sind durch die Einführung eines Kriterienkatalogs bevorzugt in die Einrichtungen aufzunehmen. Ausnahmen hiervon können nach Einzelfallprüfung zugelassen werden, wenn es eine rechtliche Verpflichtung zur Aufnahme gibt oder Plätze frei sind.

An zweiter Priorisierungsstelle kommt ein Punktesystem zum Tragen, welches anhand des Beschäftigungsgrads der Eltern, dem Faktor alleinerziehend oder nicht und weiteren Hilfskriterien eine Punktzahl ergibt. Die Punktzahl aller Anmeldungen zu einem gesetzten Stichtag ergeben ein Ranking, nach welchem die Plätze verbindlich vergeben werden.

Durch den derzeitigen Bau einer neuen Einrichtung kann aktuell davon ausgegangen werden, dass Kindern in der Gemeinde bei Bedarf ein Betreuungsplatz angeboten werden kann. Zukünftige Entwicklungen können allerdings nicht abschließend prognostiziert werden. Diese bedürfen einer lageorientierten Bewertung und sind ggf. mit entsprechenden Maßnahmen zu versehen. Weiter kann unter Zuhilfenahme des Kriterienkatalogs die Vergabe bestimmter Plätze (z.B. Ganztagesplatz), für die gesteigertes Interesse bei Platzknappheit vorliegt, transparent und nachvollziehbar getroffen werden.

So erhält beispielsweise eine alleinerziehende Halbtagsbeschäftigte dieselbe Punktzahl wie zwei vollbeschäftigte Elternteile. Ist der Beschäftigungsgrad eines Elternteils niedriger, so ist dieser maßgebend.

Durch das Vorhandensein von Hilfskriterien, wie u.a. Geschwisterkind in der Einrichtung, die weitere „Bonuspunkte“ geben, kann unter vielen eingegangenen, gleichrangigen Anmeldungen differenziert werden.

Das System stammt ursprünglich aus der Stadt Mannheim und wurde passend zu den Eisinger Gegebenheiten angepasst.

Ziel des Gesamtvorhabens soll es sein, die Aufnahme für alle nachvollziehbar und transparent gestalten zu können.

Gez. Lamprecht